



KONSTANZ

# JAHRESRÜCKBLICK 2019

## KULTURAMT KONSTANZ

## *Impressum*

*Kulturamt Konstanz  
Wessenbergstraße 39  
78462 Konstanz*

*Tel: 07531/900 2900  
Kulturamt@konstanz.de  
www.konstanz.de/Kulturamt*

*Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag: 8 – 12 Uhr  
Dienstag – Donnerstag: 14 – 16 Uhr*

*Druck und Gestaltung: MediaPrint Konstanz  
Redaktion: Kulturamt*

*Stand: August 2020*

## *Das Kulturamt – Kultur inmitten der Stadt*

Als 1998 das Kulturzentrum am Münster eröffnet wurde, wurde der Standort zwischen Altstadt und Niederburg durch das Zusammenspiel von historischer Bausubstanz und moderner Architektur nachhaltig und zukunftsorientiert aufgewertet. Neben den vielen kulturellen Highlights, die das Kulturzentrum seit nunmehr 20 Jahren bietet, ist es auch die kontinuierliche, richtungsweisende und fleißige Kulturarbeit der Einrichtungen im Haus, die von Jung bis Alt Menschen aus Konstanz tagtäglich ins Kulturzentrum bringt.

Im Jahr 2018 feierte das Kulturzentrum am Münster sein 20-jähriges Bestehen und startete somit 2019 in die nächste Dekade, um weiterhin mit Kultur und Bildung, Kunst und Geschichte in die städtische Gesellschaft hineinzuwirken.

Das Kulturamt ist Teil des Ensembles des Kulturzentrum am Münster und somit mitten im kulturellen Geschehen des Hauses. Innerhalb der Stadtverwaltung ist das Kulturamt zentraler Ansprechpartner für die Freie Kultur wie Vereine und Initiativen sowie für Kunst- und Kulturschaffende, für Kunst im öffentlichen Raum und für die Kulturentwicklung in der Stadt.

Zentrale Aufgabe kommunaler Kulturarbeit und vor allem des Kulturamtes ist es, Möglichkeiten zur aktiven kulturellen Teilhabe zu schaffen und verschiedene Instrumente zu entwickeln, um diesen Auftrag erfüllen zu können.

Fördern, begleiten, initiieren, entwickeln, kooperieren und informieren – das sind die Begriffe, die das Handeln des Kulturamtes in diesem Aufgabenfeld definieren.

Auch 2019 ist das Kulturamt in den zahlreichen Feldern seines Aufgabengebiets aktiv gewesen und hat zahlreiche Angebote zur Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglicht, sowie Foren, Bühnen, Räume und Fördermittel bereit gestellt für die Produktion, Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten. Der Kulturfonds und die offene Projektförderung unterstützten lokale Kulturschaffende aller Sparten. Die institutionelle Förderung sicherte das kulturelle Leben in der Stadt, gewährleistete nachhaltiges künstlerisches Tun und die Festigung und den Ausbau von Strukturen. 2019 wurde mit dem Förderpreis der Stadt Konstanz Junge Kunst! ein weiteres Mal die Arbeit des künstlerischen Nachwuchses gewürdigt und gefördert.

Die Kulturtafel, die beim Kulturamt angesiedelt ist, erlaubte auch Bedürftigen durch die Spenden Konstanzer Kulturveranstalter eine kulturelle Teilhabe. Kulturelle Bildung als neue Aufgabe für alle Altersgruppen und Interessierte ergänzte das umfangreiche Kulturangebot im Kulturzentrum am Münster, förderte Bildungsakteure im Kulturbereich und wirkte in Projekten und Netzwerkveranstaltungen und mit dem Kulturagenten in Stadt, Schule und Institutionen hinein.

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>Seite 5</b>	<i>Das Team 2019</i>
<b>Seite 6</b>	<i>Statistik</i>
<b>Seite 8</b>	<i>Institutionelle Förderung</i>
<b>Seite 10</b>	<i>Projektförderung</i>
<b>Seite 12</b>	<i>Kulturfonds</i>
<b>Seite 14</b>	<i>Eigene Veranstaltungen</i>
<b>Seite 18</b>	<i>Raumvermietung</i>
<b>Seite 20</b>	<i>Turm zur Katz</i>
<b>Seite 23</b>	<i>Gewölbekeller</i>
<b>Seite 25</b>	<i>Kulturelle Bildung</i>
<b>Seite 28</b>	<i>Kooperationen</i>
<b>Seite 31</b>	<i>Konzertmuschel</i>

## Das Team 2019

7 Kolleginnen im Büro sowie 3 Hausmeister für das Kulturzentrum am Münster und zwei FSJ-Kultur machen das Kulturamt Konstanz komplett und kümmern sich um

- das Kulturzentrum am Münster
- die Beratung und Förderung der freien Kulturakteure in Konstanz
- die Ausrichtung des Konstanzer Kunstpreises und des Förderpreises – Junge Kunst!
- den Arbeitsbereich Kulturelle Bildung
- die Kunst im öffentlichen Raum
- die Ausstellungen im Turm zur Katz sowie im Gewölbekeller
- die Vermietung der multifunktionalen Räume im Kulturzentrum am Münster
- die Vergabe der Konzertmuschel im Stadtgarten
- und vieles mehr ...

Das sind wir:

Sarah Müssig, Leitung  
Alisa Körner, stellv. Leitung  
Angelika Braumann, wissenschaftl. Mitarbeiterin / Kulturelle Bildung  
Renate Brunner, Sekretariat / Assistenz  
Herbert Hornstein, Hausmeister  
Christian Kaiser, Hausmeister  
Martina Kraus, Medien und Öffentlichkeitsarbeit  
Andreas Lämmel, Hausmeister  
Anna Martinez Rodriguez, Kuratorin Turm zur Katz und Gewölbekeller / Kunstpreis  
Anne Niedballa, Raummanagement  
FSJ Kultur

## Statistik

Eingemietete Veranstaltungen: 170

BesucherInnen der Veranstaltungen: 20.750

BesucherInnen Gewölbekeller: 13.896

BesucherInnen Turm zur Katz: 12.884

Institutionelle Förderungen: 59

Projektförderungen: 21

Geförderte Projekte durch den Kulturfonds: 11

Ausstellungen:  
Gewölbekeller: 6  
Turm zur Katz: 5

Veranstaltungen in der Konzertmuschel: 40

Kooperationen und eigene Veranstaltungen:  
12 Kooperationen und 3 eigene  
Veranstaltungen

Kulturelle Bildung: 8

## *Institutionelle Förderung*

Die institutionelle Förderung ist eine regelmäßige Förderung mit festen Beträgen. Für Vereine umfasst diese eine Grundförderung zur Teilfinanzierung der gesamten Aufgaben sowie eine Pro-Kopf-Förderung (aktive Mitglieder) zur Teilfinanzierung des Zuwendungsempfängers. Besonders gefördert werden die jährlichen Aktivitäten der Initiative und ihr kontinuierliches Angebot für Kinder und Jugendliche.

Eine institutionelle Förderung können Kulturinitiativen beantragen, die kontinuierlich tätig und zusätzlich ortsansässig sind.

Neben der institutionellen Förderung von Vereinen und Initiativen besteht auch die Möglichkeit, Projekte, welche institutionellen Charakter haben, entsprechend zu fördern.

Im Jahr 2019 wurden durch das Kulturamt Konstanz insgesamt 59 Vereine, Initiativen und Projekte institutionell gefördert:

Akkordeon-Orchester Konstanz e. V.

Alt-Konstanzer Hansele

Arbeitsgem. Kommunales Kino KN – Zebra-Kino e. V.

Bella Donna

Chor-Aktiv, Männer- und Frauenchor Fürstenberg 1960 Konstanz

Concerto Konstanz e. V.

Diakon.Werk ev. Kirchenbez.KN, Galerie mit Nebenwirkung

Dt. Tschechische Vereinigung e. V. – VA im Palmenhaus und Mietzuschuss

Evangelische Petruspfarrei

Fanfarenzug Konstanzer Frichtle e. V.

Förderverein der Kammeroper im Rathausof

Forum Allmende e. V.

Freunde und Förderer des ensemble cantissimo e. V.

Gemeinschaft Konstanzer Fanfarenzüge (Mietzuschuss)

Gesangsverein 1898 Dettingen-Wallhausen

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz – Woche der Brüderlichkeit

Guggenmusik X-Treme e. V.

GuteZeit Entertainment Gbr / GuteZeit-Festival

Harmonika-Freunde Konstanz e. V.

High Noon-Freunde Neuer Musik Konstanz e. V.

Historische Trachtengruppe Alt Konstanz e. V.

Initiative Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz

Internationaler Bodensee Club Konstanz e. V.

Jazzchor Konstanz e. V.

Jazzclub Konstanz e. V.

Jazz im KUZE – Patrick Manzecchi

Jugendkantorei am Münster

Jugendsinfonie-Orchester Suso-Gymnasium

Katholische Kirchengemeinde Bruder Klaus – Konzert am Sonntagabend

Konstanzer Akkordeon-Ensemble e. V.

Konstanzer Chorfestival e. V.

Konstanzer Kammerchor e. V.

Konstanzer Münsterkonzerte

Konstanzer Orgelkonzerte am Münster

Kulturforum Lutherkirche / Bachchor-Bachtage

Kulturladen e. V.

Kunst- und Kulturzentrum K9 e. V.

Kunstverein e. V.

Männerchor Harmonie Allmannsdorf

Männergesangverein Harmonie Paradies e. V.

Männergesangverein Litzelstetten

Musikverein Allmannsdorf e. V.

Musikverein Dettingen

Musikverein Dingelsdorf

Musikverein Eintracht-Petershausen e. V.

Musikverein Wollmatingen e. V.

nachtschwärmer-kn, Campusfestival Open-Air KN

Narrengesellschaft Blätzlebuebe (Mietzuschuss)

Narrengesellschaft Giraffen (Mietzuschuss)

Narrenverein Hornisten, Egg

Neuwerk-Kunsthalle e. V.

Niederburg vital e. V.

Pfarrrei St. Peter und Paul, Bücherei

Querbeetsänger Konstanz e. V.

Sinfonischer Chor Konstanz e. V.

Stiftung Planetarium – Sternwarte Kreuzlingen

Thurg. Bodman-Stiftung

vhs – Landkreis Konstanz e. V.

Zoff Voices e. V.

## Projektförderung

Mit einer Projektförderung werden ausschließlich öffentliche Kunst- und Kulturprojekte gefördert.

Zuschüsse werden gewährt für künstlerische und kulturelle Vorhaben, die ergänzend zum herkömmlichen Kulturangebot durchgeführt werden. Voraussetzung ist, dass es sich um eine ortsbezogene und kulturszenebelebende Maßnahme handelt. Diese Förderung erfolgt durch eine Fehlbetragsfinanzierung.



STREET MELODY spielen Klezmer | © Fotograf: Gérard Wolf

Im Jahr 2019 gab es 21 bewilligte Projektförderungen durch das Kulturamt Konstanz:

Zuschussempfänger	Titel	Sparte
Anna Appadoo	Ausstellung Wilmas Schätze	Literatur / Bildende Kunst
Kunstschule KN, Luise Merle, Corinna Palz	Kunstschule meets Zoffingen	Bildende Kunst
Int. Ges. der Bildenden Künste e. V.	Jahreskongress "Beyond the Obvious"	?
Michaela Bauer	Tödlicher Grenzverkehr	Darstellende Künste
Cie tanz raum, Claudia Heinle	Vibrations-Krypta im KN Münster	Darstellende Künste
Filmakademie Ba-Wü, Nelson Happ	Zirkus (AT)	Darstellende Künste
Franziska Schramm	Leszert: alles leuchtet-alles gewittert	Literatur / Musik
Street Melody, Jutta Bogen	Street Melody und Khupe spielen Klezmer	Musik
Konstanzer Kammerchor e. V., S. Pantel	Scenarios of Passion	Musik
Musikschule KN e. V., H. Dörrenbächer	25. Pop- und Jazz-Sommer-Akademie Konstanz 2019	Musik
Förderverein Divertimento KN e. V.	Frühjahreskonzert 2019	Musik
Markus Reich	Lesung: Tante Bella...	Musik / Literatur
Orch. Divertimento, Udo Miletzki	Herbstkonzert	Musik
Freunde und Förd. ensemble cantissimo, M. Utz	25 Jahre ensemble cantissimo	Musik
Shanty-Chor, Walter Weltin	Chor-Treffen	Musik
Neumeister Media, Marc Neumeister	Film	Darstellende Künste
Uni KN, Maria Zhukova	Sozialistisches Wohnungsglück, Operette und Film	Musik / Literatur
Chin. Schule KN Verein e. V.	Chin. Neujahrsfest	alles
Jüdische Gemeinde e. V., Minia Joneck	Vorträge Ben Chorin	Musik / Literatur
Christa Gögele	Ausstellung	Bildende Künste
Frederick Fritzsche	Stille	Darstellende Künste

## Kulturfonds

Der Kulturfonds der Stadt Konstanz fördert Vorhaben im Bereich der Kunst und Kultur.

Über die Vergabe der Mittel aus dem Kulturfonds entscheidet das beim Kulturamt angesiedelte Fachgremium.

Diese Förderung erfolgt durch eine Fehlbetragsfinanzierung.



»Im weißen Rössl« © Musikverein Allmannsdorf, Markus Weber

Im Jahr 2019 wurden 11 Projekte durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz gefördert:

Zuschussempfänger	Titel	Sparte
Mohamed Badawi und Frank Lettenewitsch	Divan	Spartenübergreifend
Sarah Bildstein	100 Spectres	Bildende Kunst
Veronika Fischer	Philosophie Comic	Literatur
Förderverein der Gesangs- klasse Ruth Frenk	Opernabend der Gesangsklasse Ruth Frenk	Musik
Johannes Holzer	Das Salz der Erde	Film
Notker Homburger	Bohème in Kustenz	Darstellende Künste / Musik
Musikverein Allmannsdorf e. V.	Im weißen Rössl	Darstellende Künste / Musik
Regionaler Jugendchor Ost- schweiz und Liechtenstein	Opherus	Musik
Sarah Straßmann	Entgrenzte Bilder – Selfiepoints Konstanz	Bildende Kunst
Gerhard Zahner	10 Plus. Kette und Schuss	Darstellende Künste
Judith Zwick (Raum3)	Debüts – AutorInnen und ihr erstes Buch	Literatur

## Eigene Veranstaltungen

### **Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen**

Bei frühlingshaften Temperaturen erwartete die Gäste der Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen 2019 facettenreiche Kunst in der Zeit von 18 Uhr bis Mitternacht. Zum zweiten Mal hatten die beiden benachbarten Städte die Organisation übernommen, zusammen mit engagierten Partnern. Und erneut zeigte sich, dass das Konzept aufgeht: Zahlreiche Kunstinteressierte flanierten von Event zu Event, Galerie zu Galerie, pendelten hin und her über die offene Grenze zwischen beiden Städten.

Bis 2014 richtete eine auf freiwilligem Engagement gegründete Arbeitsgruppe Konstanz Kreuzlingen die Kunstnacht aus, 2017 übernahmen nach dreijähriger Pause zum ersten Mal das Kulturamt Konstanz und die Stadt Kreuzlingen die Organisation der Veranstaltung, die sie bis dahin bereits durch Förderungen unterstützt hatten.

Dabei gilt wie eh und je: Das Fundament der Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen ist die gelungene, Länder- und Kulturgrenzen überschreitende Zusammenarbeit, die diese Nacht zu etwas ganz Besonderem macht. Neben der geografischen Nähe ist es vor allem die Offenheit füreinander, zusammen mit dem Engagement aller Beteiligten und dem über Grenzen gehenden Kunst- und Kulturinteresse, die eine bunte, vielfältige, inspirierende und aufregende Nacht ermöglichen und garantieren.

18 Institutionen und Galerien luden an diesem Abend dazu ein sich im besonderen Rahmen der Kunst zu nähern und zu widmen und öffneten dafür am Samstag, den 30. März 2019 ab 19 Uhr für einen Abend ihre Türen. Mit dabei waren: artROOM, Galerie Andre Veith, Galerie Geiger, Galerie Grashey, Galerie Kunstfabrik, Gewölbekeller, Kult-X, Galerie Kunstgrenze, Kunstpunkt, Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre, Kunstverein Konstanz, Lachenmann-Art, Neuwerk Kunsthalle, Rosgartenmuseum, Städtische Wessenberg-Galerie, Turm zur Katz, Universität Konstanz und Zebra Kino. Kunst drinnen und draußen, Vernissagen und Performances, Künstlergespräche in Gewölbe und Galerien, Tiefgarage und Turm zur Katz, im Neuwerk und in der Altstadt – unzählige Möglichkeiten zu Begegnung und kritischer Auseinandersetzung waren geboten.

Der Startschuss zur Kunstnacht erfolgte mit der offiziellen Eröffnung um 18 Uhr am Hauptzoll am Kreuzlinger Tor, bei der Stadträtin Dorena Raggenbass, für die Stadt Kreuzlingen, und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, für die Stadt Konstanz, die Anwesenden begrüßten.

Vor der offiziellen Begrüßung forderte die Künstlerin Ines Fiegert die Anwesenden auf, mit ihr gemeinsam aus Nylonschnüren zwischen zwei Personen aus dem Publikum – eine aus Konstanz und eine aus Kreuzlingen, stellvertretend für die beiden Städte – ein mehrdimensionales schwarz-rotes Eröffnungsband zu knüpfen. Dieses stand als Symbol für die gemeinsame grenzüberschreitende Kunstnacht und die Zusammenarbeit beider Städte, und wurde abschließend als Eröffnungsakt von der Künstlerin durchschnitten.

Im Anschluss an Performance und Begrüßungen folgten Führungen auf beiden Seiten der Grenze zu den jeweiligen Kunstwerken im öffentlichen Raum unter dem Oberthema »Freiräume«: Claudia Thom von der Stadt Kreuzlingen erläuterte den Boulev'art in Kreuzlingen und die Kuratorin Helga Sandl führte durch die Lauben-Kunst in Konstanz.

Der Kreuzlinger Boulevard hatte sich in einen Boulev'art verwandelt, kuratiert von Reto Müller und produziert mit Unterstützung des Kunstraum Kreuzlingen und der Kunstkommission der Stadt Kreuzlingen. Ein speziell für den Boulev'art erstelltes Kurzfilmprogramm, Kulturbars und Reto Müllers Intervention »Kameras« in städtischen Tiefgaragen gehörten zum Programm, das sich an verschiedenen Orten mit dem gestellten Thema auf teils humorvolle, teils kritische Art beschäftigte. Reto Müller hatte aus seinem Netzwerk Künstlerinnen und Künstler eingeladen, den Boulevard für eine Nacht in Besitz zu nehmen, die Kunstaktionen passten sich den vorhandenen Räumen und Leerräumen an.

Auf der Unteren Laube auf Konstanzer Seite bespielten fünf KünstlerInnen einen Abschnitt des Grünstreifens zwischen den Fahrbahnen: Ines Fiegert mit ihrer Intervention »rapid links«, einem aus Schnüren organisch zwischen Bäumen wachsenden dreidimensionalen Raum; Jeremias Heppeler mit »baskerville«, einem Hund als Projektionsfläche menschlicher Vorstellungen; Schirin Kretschmann verwandelte einen Volvo in ein mobiles Museum und das Duo Teresa Renn & Jan Behnstedt-Renn ließen mit ihren »TalkingTrees« akustische Räume von den Bäumen auf die Besucher rauschen und tröpfeln. Ein Kunst-Parcours, der unterschiedlichste Interpretationen von »Freiräumen« lieferte.

So wurde der Stadtraum erneut für einen Abend zum künstlerischen Reflexions- und Begegnungsraum. Die Besucher, die mithilfe eines Shuttlebusses von Ort zu Ort gelangten, erhielten einen nachhaltigen Eindruck von der hohen Qualität und der Vielfalt des künstlerischen Schaffens dies- und jenseits der geografischen Grenze – die Grenze in den Köpfen war da längst aufgehoben.



## Förderpreis der Stadt Konstanz 2019 – Junge Kunst!

Seit 1983 verleiht die Stadt Konstanz in zweijährigem Turnus einen Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler in den Sparten Musik, Literatur und Bildende Kunst. Seit diesem Jahr heißt der Preis »Förderpreis der Stadt Konstanz – Junge Kunst!«. Die Jury, bestehend aus Michael Auer (Musikpädagoge), Dieter Dörrenbächer (Leiter der Musikschule Konstanz e.V.), Dr. Stephan Geiger (Galerist und Lehrbeauftragter an der Universität Konstanz), Anna Martinez-Rodriguez (Kunstwissenschaftlerin, Kulturamt Konstanz), Daniel Widmaier (Buchhändler), und Dr. Daniel Morgenroth (Referent des Intendanten / Stellvertretender Intendant Theater Konstanz) sowie Sarah Müssig (Amtsleiterin Kulturamt), wählten folgende Preisträger/innen für das Jahr 2019 aus:

*Maximilian Vogler* (Musik), *Barbara Marie Hofmann* (Literatur) und *Hanna Stiegeler* (Bildende Kunst).

Die diesjährige Preisverleihung fand am 27. September 2019 um 19 Uhr im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrum am Münster in Konstanz durch Herrn Stadtrat Dr. Matthias Schäfer als Vertretung des Oberbürgermeisters Herrn Uli Burchardt statt.



© Kulturamt Konstanz | Fotografin: Pauline Stöcker

## Fotowettbewerb 2019 für Kinder von 6 – 12 Jahren

Anlässlich der Ausstellung »ILLOKONSTANZ VOL 01« im Turm zur Katz initiierte das Kulturamt Konstanz auch 2019 erneut einen Fotowettbewerb für Kinder.

Unter dem Motto: »Mach dein Titelbild« wurden die teilnehmenden Kinder dazu aufgefordert, Dinge und Ereignisse zu fotografieren, die sie bewegen und als wichtig genug erachten um als Titelbild einer Zeitung gedruckt zu werden. Eigene Beobachtungen sollten hierbei künstlerisch in Szene gesetzt werden. Dabei ging es nicht darum Sensationen zu finden, sondern zu zeigen, was die jeweiligen Kinder zu sagen haben.

Teilgenommen werden konnte alleine oder gemeinsam als Gruppe. Egal ob mit einer Kamera oder mit dem Smartphone aufgenommen, konnten die Bilder als Print auf Papier, als Fotodruck, postalisch oder digital per Mail eingereicht werden.

Eine Jury aus Expertinnen, darunter auch die Preisträgerin des letztjährigen Fotowettbewerbs, Jana Buneß, wählte die schönsten und fantasievollsten Fotografien aus. Diese wurden in einer kleinen Ausstellung im Kulturzentrum am Münster gezeigt. Die Gewinnerin, Juli Steinbrenner, erhielt natürlich auch einen tollen Preis, für die ersten 10 Einsendungen gab es zudem einen kleinen Sonderpreis zu gewinnen.

Die Preisverleihung fand am 10.01.2020 statt.



© Kulturamt Konstanz | Flyer Fotowettbewerb 2019

## Raumvermietung

Das Kulturzentrum am Münster versteht sich als Ort für Veranstaltungen. Nicht nur städtische Kultureinrichtungen sind dort beheimatet. Es steht auch ein interessantes Angebot an Räumen zur Verfügung, die für Veranstaltungen aller Art genutzt werden können. Die Vermietung dieser Räumlichkeiten läuft über das Kulturamt Konstanz.

Folgende Räume stehen für eine Anmietung zur Verfügung:

### *Wolkenstein-Saal*



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Seinen Namen erhielt der Saal nach Oswald von Wolkenstein, dem berühmten einäugigen Ritter, Dichter und Diplomaten des 15. Jahrhunderts. Während des Konzils beschrieb er die Geschäftstüchtigkeit der Dirnen und dichtete einige Jahre später ein Loblied auf Konstanz. Der Saal ist mit seinen 208 m<sup>2</sup> der größte zu mietende Raum des Kulturzentrum am Münster. Spezielle Deckensegel ermöglichen eine optimale Akustik insbesondere für musikalische Veranstaltungen; ein Konzertflügel steht zur Verfügung.

### *Richental-Saal*



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Charakterisiert wird dieser Saal durch einen imposanten Spitzbogen aus Holz, der den gesamten Raum dominiert. Ulrich von Richental, nach dem der Raum benannt ist, lebte zu Beginn des 15. Jahrhunderts als Notar in Konstanz. Ihm verdankt die Stadt die so genannte Richental-Chronik, in der er die Ereignisse während des Konstanzer Konzils beschreibt. Der Raum hat eine Gesamtfläche von 184 m<sup>2</sup> und ist durchgängig mit Rorschacher Sandstein ausgelegt. Aufgrund seiner Atmosphäre eignet er sich insbesondere für Empfänge oder Feste.

## *Astoria-Saal*



© Kulturamt Konstanz | Fotograf: Ilja Mess

Im ersten Obergeschoss der Räumlichkeiten der vhs befindet sich der Astoria-Saal. In dem Gebäude, das im Kern mittelalterlich war, wurden 1932 die barocken Raumfluchten entfernt, um einen großen Theatersaal einzubauen. Das damals beliebte Varieté Astoria war dort beheimatet. Der Raum hat eine Größe von 140 m<sup>2</sup> und eignet sich für Kleinkunst-Veranstaltungen sowie für Vorträge.

## *Gewölbekeller*



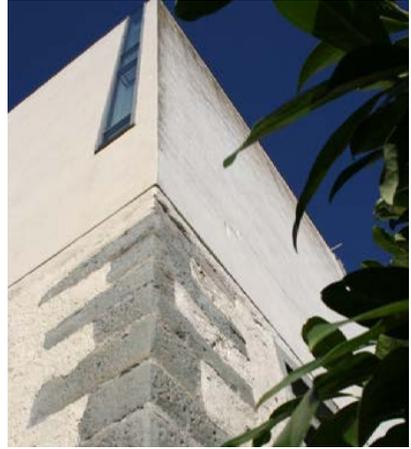
© Kulturamt Konstanz

Mit 60 m<sup>2</sup> Gesamtfläche und einer heimeligen Atmosphäre bietet der Gewölbekeller im Untergeschoss des Kulturzentrum am Münster den wohl intimsten Rahmen für verschiedene Veranstaltungsformen, insbesondere für kleinere Lesungen ist er sehr beliebt.

Im Jahr 2019 fanden im Kulturzentrum am Münster insgesamt 170 eingemietete Veranstaltungen statt.

## Turm zur Katz

Der Turm zu Katz positioniert sich ab 2019 als neuer Ort für zeitgenössische Gestaltung und aktuelle Ausstellungskultur im Herzen der Stadt Konstanz. Themen gewidmet wie Grafik, Fotografie oder Plakatkunst soll der Turm zur Katz das Ausstellungsangebot der Stadt ergänzen und bereichern.



© Kulturamt Konstanz |  
Fotografin: Beate Reichel

01.02.2019 – 27.04.2019

»Fließende Grenze« Susanne Smajjić



© Kulturamt Konstanz

Susanne Smajjić hat seit ihrer Jubiläumsausstellung 2016 in Konstanz viel Neues geschaffen: Durch einen Zeichenaufenthalt 2017 auf der Kartause Ittingen in der Schweiz hat sie über Wochen in der Natur gezeichnet und am Deutschen sowie am Schweizer Seeufer Szenen in zahlreichen Skizzenbüchern festgehalten. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der Mensch in musikalisch-tänzerischer Bewegung.

In der Ausstellung »Fließende Grenze« präsentierte die Künstlerin großformatige Blätter zum Thema »Tanz auf dem Papier«, auf denen sich der Tanz vom Figürlichen zum Rhythmischen verwandelt und letztlich in der Musik verliert. Außerdem zeigte Susanne Smajjić besondere Illustrationen zu zwei neu erschienenen Büchern.

18.04.2019 – 09.06.2019

### »Mut zur Wut« – Eine Plakatausstellung

Seit 2010 organisiert der Verein »Mut zur Wut« in Heidelberg Plakatausstellungen im öffentlichen Raum. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden von einer internationalen Jury pro Jahr 30 Plakate zu frei gewählten Motiven ausgezeichnet und in der Stadt ausgestellt. Ein »Best of« dieser prämierten Plakate aus den Jahren 2010 bis 2017, sowie die Gewinner des letztjährigen Wettbewerbs wurden nun im Rahmen einer Ausstellung im Turm zur Katz gezeigt. Gemäß dem Titel »Mut zur Wut« berühren die Plakate Bereiche des Kritischen, Sozialen, Politischen und / oder Persönlichen. Aussagekräftig in ihren Motiven finden sich bissig-humorvolle



© Ines Njers

Stellungnahmen zum Zeitgeschehen neben bedrückenden Erinnerungen an dramatische und politische Situationen. Kompromisslos und frei widmen sich die GestalterInnen unbequemen Themen und rücken durch ihre Arbeiten das Medium Plakat wieder in den Kontext des Denk- und Diskussionsanstoßes.

03.07.2019 – 08.09.2019

### »link – zur künstlichen Intelligenz«

Die Ausstellung »link – zur künstlichen Intelligenz« fokussierte ein hochaktuelles Thema, in dessen Kontext immer wieder die Frage nach der Rolle des Menschen im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung verhandelt wird. Dieser Fragestellung ging die Ausstellung nach und suchte die Verbindung, den link, zwischen dem abstrakten Thema k.i. (künstliche Intelligenz) und den persönlichen Berührungspunkten mit dem Alltag der BesucherInnen. Diese begaben sich in der Ausstellung auf eine spannende, multimediale Reise, die von den Anfängen der k.i. als Folge der Technisierung bis hin zu ihren Errungenschaften und Einsatzbereichen in der Gegenwart reicht.



© Fabian Zvesper

27.09.2019 – 17.11.2019

»ILLOKONSTANZ VOL 01« Ein Projekt von Thilo Rothacker & Anna Martinez Rodriguez

Erstmals lud der Turm zur Katz in diesem Jahr zur ILLOKONSTANZ ein. Als international ausgerichtetes Event zur zeitgenössischen Illustration debütierte ILLOKONSTANZ VOL 01 2019 mit den Gästen Marc Burckhardt, Thomas Fuchs, Greg Mably, Thilo Rothacker, Gary Taxali und Ellen Weinstein. In verschiedensten Stilen und diversen Medien wurden die BetrachterInnen in die Welten von Politik, Märchen und Popkultur entführt. Die Vielfalt und Wirkmacht von



© Ines Njers

Illustration und Karikatur, die häufig in Printmedien, aber auch digital belustigt, beschämt und zu neuen Perspektiven verhilft, erstreckte sich über die vier Etagen des Turm zur Katz. Am 15.10.2019 luden der Turm zur Katz und der Fachbereich Kommunikationsdesign der HTWG Konstanz um 19 Uhr zu einem Symposium mit den teilnehmenden KünstlerInnen in den Wolkenstein-Saal im Kulturzentrum am Münster ein.

01.12.2019 – 19.01.2020

»Konstanz.Kreuzlingen – (Un)Beachtet« ArchitekturforumKonstanzKreuzlingen

In den Aufnahmen des Fotografen Lukas Ondreka wurden Durchgangsorte dem alltäglichen Wahrnehmungszusammenhang entrissen und als Stadtlandschaften inszeniert. Das Unbeachtete findet Beachtung. Das Unscheinbare und Zufällige, das Schöne und Hässliche rücken in den Mittelpunkt des Interesses.

Die BetrachterInnen wurden durch die Ausstellung eingeladen, ihre Erfahrungen und Assoziationen mit Alltagsorten und deren Beurteilung zu hinterfragen und sich mit eigenen Bildern zu beteiligen. Denn eine Stadt ist mehr als ihre Sehenswürdigkeiten – sie ist immer auch Lebensraum über dessen Gestaltung es sich lohnt nachzudenken und zu streiten.

14.11.2019, 19 Uhr

»angesprochen – Themen im Turm«

#1 Mut zur Wut. Wut – ein Gefühl, das uns nach vorne bringt?

Das Kulturamt Konstanz lädt ein zu der neuen Reihe »angesprochen – Themen im Turm«.

Begleitend zu den

vom Kulturamt Konstanz organisierten Ausstellungen im Turm zur Katz spricht die SWR-Journalistin Esther Leuffen zweimal im Jahr mit Gästen über Themen unserer Zeit.

Der Auftakt der neuen Reihe widmete sich dem Motto »Mut zur Wut. Wut – ein Gefühl, das uns nach vorne bringt?«. Gäste: Heidi Kastner, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie sowie eine der bekanntesten österreichischen Gerichtsgutachter für Strafrecht und Autorin des Buchs „Wut. Plädoyer für ein verpönte Gefühl“ (Verlag Kremayr & Scheriau)

## *Gewölbekeller – Ausstellungsprogramm*

15.02.2019 – 14.04.2019

»Das Labor der Ungeduld« Robert Ritter

Robert Ritter experimentiert seit 2015 mit Techniken, die Bilder skulptural in Szene setzen. Seine Bilder bestehen aus 30 bis 40 Schichten Acrylfarbe und erzeugen dadurch eine überraschende Mehrdimensionalität. Auf Leinwänden wird die Farbe Schicht um Schicht mit Pinsel und Spachtel aufgetragen, die Malerei verändert somit kontinuierlich ihre Form. Die Farbe entwickelt in diesem Prozess einen eigenen Willen und türmt sich zentimeterdick auf, rätselhafte Bildobjekte entstehen. Die letzte Schicht wird geschliffen und weiß lackiert oder mit einem Motiv bemalt – wieder in Acryl. Die im Gewölbekeller präsentierte Ausstellung zeigte diese zunächst befremdlich anmutenden Bildgefüge in einem neuen Zusammenhang: Im fantastischen »Labor der Ungeduld«.

16.05.2019 – 30.06.2019

»Durch unsere Augen« Pablo Walser

»Durch unsere Augen« war ein partizipatives Foto-Kunstprojekt unter Anleitung des Konstanzer Fotografen Andreas Sauer. In mehreren Arbeitsphasen wurde mit SchülerInnen unterschiedlichen Alters und Lernniveaus der Konstanzer Kulturagenten-Schulen fotografisch gearbeitet. Die Kinder und Jugendlichen nutzten hierfür Spiegelreflexkameras oder die Kameras ihrer Mobiltelefone. Alle Projekte verband, dass die SchülerInnen Hauptakteur waren. Sie entschieden das Thema und auf welche Weise sie es präsentieren wollen. Dabei wurden die SchülerInnen selbst zu KuratorInnen, begleiteten die Arbeit bis zur Hängung, entschieden über die Bildauswahl und traten in der Vernissage als KünstlerInnen auf. Andreas Sauer vermittelte nicht nur den künstlerischen Blick und das fotografische Fachwissen, vielmehr schaffte er den Möglichkeitsraum, in dem die Kinder und Jugendlichen sich ausprobieren konnten und zu KünstlerInnen wurden. Mit den jeweiligen LehrerInnen begleitete er das Projekt.

12.07.2019 – 01.09.2019

»Heaven in Clouds« Peter Granser

In seiner Arbeit »Heaven in Clouds« setzte sich Peter Granser mit dem gegenwärtigen Urbanisierungsprozess und dessen Auswirkungen auf Mensch und Natur auseinander. Diesen fing er mit präziserem Blick ein. Neben Fotografien und Videoarbeiten wurde zusätzlich das 4-teilige, von Jonas Beuchert gestaltete Buch, das im Mai 2019 bei Edition Taube erschienen ist, im Gewölbekeller



© Peter Granser

ausgestellt. Das Medium Buch spielt in Gransers Werk eine wichtige Rolle. Seit 2003 hat er 10 Bücher veröffentlicht, davon die letzten vier mit Edition Taube.

Ebenso fand am 12.07.2019 ein Fotobuch – Workshop mit Peter Granser und Jonas Beuchert statt. Die Prints zur Ausstellung wurden gesponsert von Prolab Stuttgart.

08.09.2019 – 15.09.2019

»*Vergebliche Schönheit*« Pooneh Jafarinejad

In ihrer Malerei nutzt die in Teheran geborene Künstlerin Pooneh Jafarinejad Frauenfiguren, Bäume, textile Muster oder auch alte iranische Architektur als Symbole, um sich mit der politischen Situation im Iran auseinanderzusetzen.

Sie stellte in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen aus und veranstaltete zudem Workshops im Iran und im Ausland, unter anderem auch in Deutschland. In Konstanz waren ihre Bilder zuletzt im April 2013 zu sehen.

28.09.2019 – 08.12.2019

»*There is no hierarchy in climax*« Förderpreisträgerin Junge Kunst!

2019 Hanna Stiegeler

Hanna Stiegeler ist die diesjährige Preisträgerin des von der Stadt Konstanz verliehenen Förderpreis Junge Kunst! in der Sparte Bildende Kunst.

Ihre Arbeiten zeichnen sich neben ihrer konsequenten, klaren und äußerst zeitgenössischen Ästhetik durch ein sehr bewusstes und zugleich sensibles Vorgehen aus, bei dem Inhalt und Materialität in einen intensiven Dialog treten. Auf Grundlage von fotografischem Material konstruiert sie Kippmomente und mit Bedeutungen aufgeladene Bildräume. Textil als Träger ist ebenso wie die Bildprojektion Teil ihres künstlerisch medialen Repertoires.

20.12.2019 – 16.02.2020

»*100 Spectres*« Sarah Bildstein

Subtil nehmen die schemenhaften Papierarbeiten Sarah Bildsteins die sichtbare Gestaltungskraft des Naturstoffs Wasser und seine flüssige Materialität zum Ausgangspunkt. Sie regen zum Nachdenken über globale Klimaveränderungen sowie über die Mannigfaltigkeit und die Bedeutung von Wasser an.

Die Ausstellung mit 30 Arbeiten war Teil der größeren Serie »100 Spectres«. In Anlehnung an das Verfahren der Chromatographie bereitete die Künstlerin weltweit gesammelte Wasserproben im Labor des Limnologischen Instituts der Universität Konstanz auf. Es resultierte ein komplexes Spiel mit naturwissenschaftlichen Methoden, das Herstellungsprozess und Ästhetik ebenso umfasst wie die Inszenierung der Arbeiten.

Die Ausstellung wurde co-kuratiert von Studierenden der Universität Konstanz im Rahmen des Seminars »100 Spectres«, geleitet von Tanja Klemm. Die Universität organisierte das vielfältige Rahmenprogramm, gefördert wurde das Projekt durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz.

### Die Kulturtafel der Stadt Konstanz

Die Konstanzer Kulturtafel ermöglicht das vielfältige kulturelle Leben in unserer Stadt für alle interessierten Menschen, unabhängig von der finanziellen Situation. Das Prinzip ist einfach erklärt: Kulturinstitutionen und Privatpersonen spenden Eintrittskarten an die Kulturtafel, die wiederum diese und auch gelegentlich Karten für Sportveranstaltungen nach dem bekannten Tafelprinzip an Menschen aus Konstanz verteilt. Davon profitiert natürlich auch die Kultur, da auch Kulturschaffende am liebsten vor vollem Haus auftreten. Im Idealfall entsteht eine win-win-Situation, bei der Veranstalter neues Publikum erreichen.

KonstanzerInnen sollen sich unabhängig von Einkommen und Herkunft als Teil der Stadt fühlen und am öffentlichen Leben partizipieren. Registrieren lassen als Gast der Kulturtafel kann man sich beim Kulturamt der Stadt Konstanz, das als Träger der Kulturtafel fungiert und von Ehrenamtlichen unterstützt wird. Auch Kartenspenden von Veranstaltern und Privatpersonen sind immer herzlich willkommen und werden vom Kulturamt gern entgegengenommen.

Es gibt bereits in mehreren deutschen Städten solche oder ähnliche Einrichtungen und die Erfahrungen sind sehr positiv. Die Konstanzer Kulturtafel ist mittlerweile Vorbild für andere Kulturtafeln in der Region und wurde als best-practice Beispiel für die Ermöglichung von gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe genannt. In Konstanz verzeichnet die Kulturtafel derzeit 260 Gäste und etwa 30 Veranstalter spenden regelmäßig Karten. 2019 wurden 621 Kulturtickets von der Kulturtafel an KonstanzerInnen mit geringem Einkommen vermittelt. Ehrenpaten und Ehrenpatinnen tragen die Idee der Kulturtafel weiter. Kulturinteressierte Menschen jeden Alters sind eingeladen sich bei der Kulturtafel als Gast eintragen zu lassen und am kulturellen Leben teilzunehmen. Auf der Webseite [www.kulturtafel-konstanz.de](http://www.kulturtafel-konstanz.de) kann man sich über die Voraussetzungen informieren.

### Kinderakademie Konstanz

Das Kulturamt und das Rosgartenmuseum führen die Kinderakademie nach Ende des Konziljubiläums weiter, mit Themen aus Kultur und Geschichte, erarbeitet und entwickelt gemeinsam mit Kindern aus unserer Stadt. Eigenständiges Arbeiten und Ausprobieren im Umgang mit Gleichaltrigen und Experiment, Spaß und Spiel stehen im Mittelpunkt. Die Teilnahme ist kostenlos und wird dank der Unterstützung durch Sponsoren inkl. Verpflegung zweimal jährlich, jeweils in den Pfingstferien und in den Herbstferien, angeboten. Es gibt Plätze für ca. 15 Kinder.

#### **Kinderakademie in den Pfingstferien** (17.06.2019 – 22.06.2019)

*»Fenster auf!« Von Architektur, Glaskunst und Fenstergeschichten*

Rund ums Fenster drehte sich diese Kinderakademie. Im eigens einberufenen Kinderkulturausschuss wurde beschlossen, dass diese Kinderakademie sich mit Architektur, Glaskunst und Fenstern beschäftigt. Aus diesen Ideen entstand wiederum ein umfangreiches Programm mit einem Glasbläser, einer Schiffstour durch Fenstergeschichten rund um den See, einer Forschungsexpedition zu den bekannten und unbekanntenen Kirchenfenstern in Konstanz und einer Kunstaktion im Rosgartenmuseum. Am Ende entstand ein Stadtplan der schönsten Fenster in Konstanz, der feierlich der Tourist-Information überreicht wurde. Es haben 18 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren teilgenommen.

## **Kinderakademie in den Herbstferien** – 28.10.2019 – 01.11.2019

*»Von Mörselkuchen bis Mirrorcake!« Vom Backen, Bauen und Backkultur*

Gemeinsam hörten die Kinder im Rosgartenmuseum Spannendes über die Geschichte des Backens und es wurden eigene Backformen getöpft. Unter der Anleitung von ErlebnispädagogInnen wurde auf dem Areal der Wessenberg-Stiftung ein Lehmofen gebaut und mit Hilfe einer Foodbloggerin gelernt, Leckereien schön in Szene zu setzen und zu fotografieren. In der Lehrküche der Stephansschule haben die Kinder viel gebacken, neue Rezepte ausprobiert und einen «Nusseckenwettbewerb» bestritten. Am Ende entstand mit den Kindern das gemeinsame Backbuch *»Huch! Wir backen!«*, welches im Handel erhältlich ist. Teilgenommen haben 18 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.



© Kulturamt Konstanz

## **Kooperationen**

*»Villa Wunderbar«:*

Musical der Affenbande von und mit Nadja Adam und der Musikinsel. 140 Akteure von 4 – 80 Jahren, Aufführung 06.07.19 und 07.07.19 in der Halle Petershausen

*»JAM- Musikworkshops«:*

Interaktives Musiktheaterstück zum Zusehen und Mitmachen mit jeweils 2 Klassen mit einer Violinistin, einem Pianisten und einer (Bewegungs-) Schauspielerin im Klassenzimmer von und mit Jennifer Schecker in der GS Wollmatingen (29.11.2019), der GS Litzelstetten (04.02.2019) und der GS Dingelsdorf (05.06.2019)

*»Projekt Nachhaltige Schule im städtischen Grün«:*

Naturschule Konstanz e. V. seit 2018 bis Ende Juli 2019 mit Kunstprojekt, Bachwissen, Interkultureller Themenküche und Partizipationsleitfaden

*»Interkulturelle Märchenwerkstatt«* mit Elena Rauch an der GS Wallgut

*Tanzprojekt »1000 Farben hat die Welt«* an der GS Sonnenhalde mit Carina Herold-Ecke im Schuljahr 2018 / 19

*Filmfestival »Filme für die Erde e. V.«* des Vereins Filme für die Erde e.V. in Konstanz am 20.09.2019

*»Klepperle AG«* an der GS Stephan durch die NG Niederburg Oktober 2018 bis Februar 2019

*Aus der Sammlung – Kinder KuratorInnen wirbeln auf:* Seit Oktober 2019 erforschen etwa 20 SchülerInnen der Grundschule Petershausen zwischen 8– 12 Jahren das Phänomen Museum am Ausgangspunkt Esskultur. Am Ende (2021) steht eine von ihnen konzipierte Ausstellung. Eine Kooperation des Rosgartenmuseums und des Kulturamts.

## **Eigene Projekte / Veranstaltungen**

- Fotowettbewerb »Mach dein Bild!« und Ausstellung von 07.09.2019 bis 15.12.2019 und Ausstellung in der Stadtbibliothek vom 10.01.2020 bis 24.01.2020.
- Teilnahme Kinderfest am 07.09.2019
- Gemeinsame Durchführung eines Infotages »Kultur macht stark« mit der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e. V. am 21.02.2019
- Entwicklung einer Kunstroute für Kinder zu Kunstwerken im öffentlichen Raum / Drucklegung 2. Quartal 2020
- Durchführung Kurzgeschichtenwettbewerb »Der gefährliche See« mit dem Rosgartenmuseum
- »Durch unsere Augen« Kunstprojekt in der Theodor-Heuss-Realschule und im Gewölbekeller 16.05.2019 – 30.06.2019

## **Bildungsbündnisse über «Kultur macht stark»**

Die Projekte im Rahmen dieser Bildungsbündnisse werden über die Programmlinie »Kultur macht stark« des BMWF zu 100 % drittmittelfinanziert.

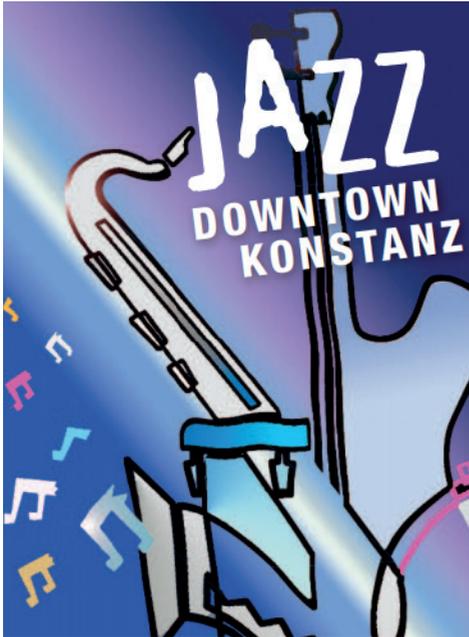
- »Utopia 4.0« mit der Gemeinschaftsschule und dem Verein Hope e.V.: 12-monatiges Tanz- und Theaterprojekt für 14– 18-Jährige (Schuljahr 2018 / 2019 und 2019 / 2020)
- »Irgendwie anders« mit der Sämtisschule und der Stadtbibliothek: Mehrtägiges Trickfilmprojekt für 10– 13-Jährige (März 2019). Dieses Projekt wird bis 2022 jährlich fortgeführt.

## **Kommunaler Partner im »Kulturagentenprogramm für kreative Schulen«**

Vor achteinhalb Jahren initiiert und bis 2018 anteilig gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator, stellte das Land Baden-Württemberg die alleinige Weiterfinanzierung des Kulturagentenprogramms zum Ende des Jahres 2019 ein. Das Kulturagentenprogramm hat Kulturelle Bildung in Schulen verankert und künstlerische Projekte mit SchülerInnen erfolgreich umgesetzt. In Konstanz haben die Geschwister-Scholl-Schule, die Grundschule Haidelmoos, die Theodor-Heuss-Schule, die Grundschule Petershausen und die Gemeinschaftsschule Gebhard an dem Programm teilgenommen.

## *Kooperationen*

Bei einer Kooperation beteiligt sich das Kulturamt Konstanz mit einem finanziellen Beitrag und tritt als Mitveranstalter auf.



Plakat zu Jazz Downtown 2019

div. Termine 2019

Allmannsdorfer Kammerkonzerte – Konzertreihe

div. Termine 2019

Jam Sessions

Orte: Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9, Destille, Seekuh, Shamrock

NUN GbR:

Förderung für 3 Jahre (2019 – 2021) im Rahmen der Förderung bei der internationalen Bodenseekonferenz

Universität Konstanz, Prof. Georg: Kulturumfrage

28.01. – 12.02.2019

»Fettes Schwein«

Uni-Theater, Thomas Fritz Jung

11.05.2019

*Jazz Downtown Konstanz*

Hospizverein Konstanz

29.05.2019

*Patrick Manzecchi – CD-Produktion Alex Behning*

Konzert mit Vorstellung der CD

18.05.2019

Kulturzentrum am Münster: Zwei Konzerte im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals 2019 rund um das Saxophon

*Geschichten vom Saxophon – Kinderkonzert ab 5 Jahren*

Das Saxophon wurde vor etwa 170 Jahren in Belgien erfunden. Seitdem hat es eine große Familie um sich geschart. Von der kleinen Schwester, dem Sopranino, bis zum alten Onkel, dem Basssaxophon, kommt die ganze Familie an diesem Vormittag zusammen, um Geschichten zu erzählen. Außerdem können die unterschiedlichen Instrumente an diesem Vormittag ausprobiert werden.

*Historie du Saxophone*

Bernd Konrad, Fabian Pablo Müller & Friends

Eine Reise durch die Stilrichtungen des in Belgien erfundenen Instruments

Bodensee-Saxophon-Quartett | Multiphonix Saxophonquartett | twelve in balance Saxophonensemble des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Benannt nach seinem Erfinder Adolphe Sax ist das Saxophon eines der wenigen Instrumente, das geschichtlich auf einen bestimmten Ort zurückzuverfolgen ist. Dinant in Belgien ist die Geburtsstadt von Erfinder und Instrument. Bernd Konrad, der erste klassische Saxophon-Lehrer an der Musikhochschule Stuttgart und der erste Jazzprofessor in Deutschland, und Fabian Pablo Müller, Professor für klassisches Saxophon am Vorarlberger Landeskonservatorium, gestalten zusammen mit 14 Saxophonisten aus der Bodenseeregion einen Abend mit Werken aus Klassik, Jazz und zeitgenössischer Musik.

22., 24., 25., 27., 28.06.2019

*Theater Hochschule Konstanz – »DO BE DO«*

Anna Hertz

28.06. – 22.09.2019

Ehemaliges Siemensgelände

*Boris Petrovsky »Total Recourse – Im Lauf der Dinge«*

Bei der Eröffnung der Ausstellung am 27.06.19 begrüßte OB Uli Burchardt die Anwesenden und Richard Tisserand vom Kunstraum Kreuzlingen (CH) führte in die Ausstellung ein.

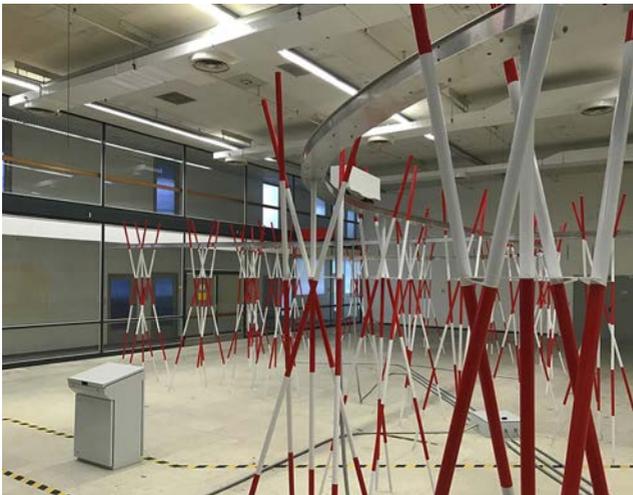
„Das Gleis verspricht die Entgleisung, die es zu verhindern vorgibt.“

Marcus Steinweg, „Splitter“, Berlin 2017

Mit seiner Arbeit »Total Recourse - Im Lauf der Dinge« fasste Boris Petrovsky gleichermaßen das große Ganze, das System oder die Struktur von Bewegung und Bewegungen in den Blick, setzte sich aber im gleichen Zug auch mit den mikrokosmischen Kippmomenten auseinander. 42 Containerwagen fuhren selbsttätig mit Abstand auf einer in sich verschlauften Schienen-Endlosschleife und begegneten sich äußerst knapp auf der Kreuzung.

Die Installation, ein »gebauter Film«, füllte eine Fabrikhalle, ein ehemaliges Prüffeld für Großrechenanlagen der informationsverarbeitenden Industrie der 60er und 70er Jahre in Konstanz.

Die Ausstellung wurde gefördert durch den Kulturfonds der Stadt Konstanz.



Total Recourse | Boris Petrovsky | Fotograf: Janosch Brummer

01.08. – 04.08.2019

*StadtLesen*

In der Zeit vom 1. bis zum 4. August verwandelten mehr als 3000 Bücher aus allen Genres und bequeme Lesemöbel den Münsterplatz in ein gemütliches Lesewohnzimmer.

## *Konzertmuschel*

Die Konzertmuschel im Herzen des Konstanzer Stadtgartens ist der perfekte Ort im Freien für Aufführungen, Tanzveranstaltung oder Konzerte. Ein Ort im Freien, an dem sowohl Einwohner als auch Touristen erreicht werden.

Die denkmalgeschützte Konzertmuschel im Stadtgarten steht für jeden Verein sowie alle anderen kulturellen Initiativen aus Konstanz und Umgebung von April bis September kostenlos zur Verfügung. Der Panoramablick bietet eine einmalig idyllische Atmosphäre im Herzen der Stadt.

Die halbrunde Bühnenfläche ist mit rund 1,50 m erhöht, der Boden besteht aus hölzernen Parkettleisten, Holzpodeste stehen zur Verfügung, sowie etwa 35 Stühle für Musiker.

Vor der Konzertmuschel schützen drei große Schirme die Besucher auch bei schlechter Witterung.

Rund 40 Veranstaltungen fanden in der Sommersaison 2019 statt: Unter anderen 17 Konzerte aller Stilrichtungen von Solo-Auftritt über Ukulelenkonzert bis Bigband; 3 Chorkonzerte, 10 Tanzveranstaltungen, größtenteils zum Mittanzen; sowie mehrere Veranstaltungen, bei denen die Konzertmuschel zusätzlich zum restlichen Stadtgarten genutzt wurde: OPEN SEE und SEENACHTSFEST mit Sommernächten, das traditionelle Kinderfest, der internationale Friedensweg Bodensee und der Tag des Zolls.

Die Terminierung und Überlassung der Konzertmuschel sowie die Erstellung und Verteilung des jährlichen Flyers liegen in den Händen des städtischen Kulturamts.



